

# Mitglieder-Zeitung des Kreisverbandes Östliche

## IM BLICK- PUNKT



4. Jg. / Nr. 16 / Dezember 2007

Laubharken als Dankeschön.  
Näheres auf Seite 12!



### Aus dem Inhalt:

Bootscorso als Höhepunkt (S. 3),  
Eine etwas andere Vorstandssitzung (S. 5),  
Süßes Ferienende im „Amicus“ (S. 5),  
Feier-Grund: 10 Jahre „trocken“ (S. 7),  
Danke für die gute Pflege im Heim (S. 8)  
... und was sonst noch passierte

So präsentierte sich das DRK  
im künftigen „RIZ“ (S. 8)!



mit Leser-

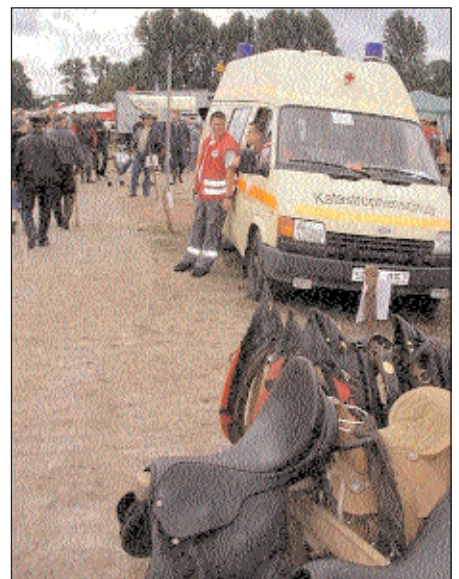




# Großeinsatz zum Pferdemarkt

**Havelberg** (wol/as). Traditionell findet am ersten September-Wochenende der Havelberger Pferdemarkt statt. Das Großereignis zieht alljährlich hunderttausende Besucher an. Die sanitätsdienstliche und gesundheitliche Betreuung ist Sache der Kreissanitätsbereitschaft (KSB). Sie war in diesem Jahr mit 70

Ordnungsbehörden", so Einsatzleiter Friedhelm Cario. Zum Einsatzgeschehen resümierte er: „71 Patienten wurden durch die Notärztin und das Med.-Punkt-Team behandelt. Darüber hinaus gab es 34 Hilfeleistungen an den mobilen Unfallhilfsstellen.“ Die Versorgungsgruppe mit zwölf Kameradinnen und Kameraden erfüllte den Versorgungsauftrag für die eigenen Einsatzkräfte, die Polizei und die Feuerwehr in höchster Qualität. Das brachten die Angehörigen der Dienst deutlich zum Ausdruck. Zur Aufgabe gehörte die Zubereitung von Frühstück, Mittagessen, Abendbrot und einer Nachtverpflegung. Dabei mußten teilweise bis zu 160 Portionen hergestellt und ausgeliefert werden.



Kameradinnen und Kameraden vor Ort. Am Sportplatz Mühlenholz wurde wie jedes Jahr der medizinische Stützpunkt aufgebaut. Auf dem Festgelände befanden sich drei mobile Unfallhilfsstellen. Sie wurden von den Rotkreuzlern im Schichtdienst besetzt. Insgesamt war die KSB mit 14 Fahrzeugen und fast aller verfügbaren Technik vor Ort.

„Der Pferdemarkt ist nicht nur eine logistische Herausforderung für die Kreissanitätsbereitschaft, sondern auch eine willkommene Gelegenheit zu einer Übung für die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachdienste der KSB sowie der Feuerwehr, der Polizei und der



*Dr. Larissa Neumann hatte mit ihrem Team auf dem diesjährigen Pferdemarkt alles unter Kontrolle, was die Gesundheit der Marktbesucher betraf. Allen DRK-Mitarbeitern sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement gesagt!*



## Erstes ELAN-Projekt beendet

**Stendal** (wol). ELAN steht für Eigeninitiative entwickeln, lebensorientierend handeln, aktiv werden und Nachhaltigkeit sichern. Maßnahmeleiterin Claudia Heuser freut sich, dass das erste ELAN-Projekt 2007, das unter dem Thema: „Fernsehen kann doch jeder“ lief, mit einem Besuch des Landesfunkhauses des MDR erfolgreich abgeschlossen ist. Es ging um die Grundlagen der Mediengesellschaft, um kindgerechte Sendekonzepte und um den „Fernsehkonsument“ der Kinder. Den theoretischen Erörterungen im Mai in Arendsee folgte im Juni in Stendal die Praxis: Die Teilnehmer schrieben kleine Drehbücher und drehten kurze Filmszenen rund um das Thema Fernsehen, die sie mit Musik unterlegten und zu kleinen Filmen zusammenstellten. Alle erfuhr: Wenige Minuten Spielfilm erfordern tagelange harte Arbeit. Die Kursteilnehmer besitzen seitdem eine neue Einstellung zum Medium Film.

Im September begannen die beiden nächsten ELAN-Kurse in Arendsee.

## Nur Geldspenden für Betroffene

**Stendal.** Ein schwerer Wirbelsturm hat in Bangladesch hunderttausende Menschen obdachlos gemacht. Die Zahl der Todesopfer ist noch unklar. Vor dem Sturm hatte das Rote Kreuz und der Rote Halbmond viele Menschen aus der Gefahrenzone evakuiert. Sie brauchen jetzt ebenso Hilfe wie die Opfer von mehreren Naturkatastrophen in Lateinamerika (Mexiko, Karibik, Peru). Das DRK nimmt keinerlei Sachgegenstände wie Luftmatratzen, Decken, Schuhe oder Kleidungsstücke entgegen. Wie in ähnlich gelagerten Fällen, werden derartige Hilfsgüter vom DRK zentral vor Ort eingekauft, so dass die helfende Bevölkerung ausschließlich um Geldspenden gebeten wird. Wenn Sie spenden möchten, überweisen Sie Ihre Spende unter dem Stichwort „Lateinamerika“ oder „Peru“ oder „Bangladesch“ auf das

**Konto: 41 41 41**

**Bank für Sozialwirtschaft**

**BLZ 370 205 00**



## Bootskorso ist Ausbildungs- und Einsatz-Höhepunkt

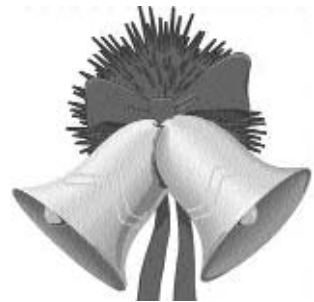
**Havelberg.** (fl/wol). Bereits traditionell bildet der Havelberger Bootschorso am Wochenende vor dem Pferdemarkt einen Einsatz- und Ausbildungshöhepunkt für die Kameradinnen und Kameraden der DRK-Wasserwacht im Landkreis Stendal. Am 25. August 2007 waren wieder über 100 bunt geschmückte Boote auf der Havel unterwegs, eingerahmt von mehreren Personenschiffen und Fähren.

Es ist alljährlich ein Ereignis, das für die Besucher und Betrachter schöner nicht sein kann, von den Kameradinnen und Kameraden der Wasserwacht aber allerhöchste Konzentration und

Aufmerksamkeit verlangt. Mit vier Booten wurde der Korso begleitet. Unsere Mitglieder der Wasserwacht sorgten nicht nur dafür, dass Unfälle auf dem Wasser vermieden werden konnten, sie sicherten auch die daran anschließende Veranstaltung der Hochseilartistik „Geschwister Weisheit“ über dem Havelberger Hafen sowie dem nachfolgenden Feuerwerk ab. Ein Resümee von Frank Latuske: „Alles in allem war der Bootschorso wieder eine gelungene Veranstaltung für die Besucher und Havelberger, die mit tatkräftiger Unterstützung der Wasserwacht zudem unfallfrei blieb.“



Allen unseren Mitgliedern wünschen wir ein besinnliches, frohes und gesundes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2008!



## Auf ein Wort

**Liebe Kameradinnen!**

**Liebe Kameraden!**

Wieder einmal geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Es ist mir an dieser Stelle ein Bedürfnis, mich bei allen unseren Mitgliedern für ihr haupt- und/oder ehrenamtliches Engagement ganz herzlich zu bedanken. Mein Dank gilt aber auch allen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern der Altenpflegeheime, unseren Patientinnen und Patienten der Sozialstationen und der Pension, die sich uns anvertraut haben und die wir betreuen dürfen. Darüber hinaus danke ich allen Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis, die sich uns als Blutspender zur Verfügung stellen, denn ohne deren stilles



*Dr. Dieter Denck,  
Präsident des  
DRK-Kreisverbandes  
Östliche Altmark.*

Heldentum wäre es uns nicht möglich, lebensrettende Blutkonserven bereitzustellen. Die Anforderungen an unser Unternehmen werden nicht geringer. Auch in Zukunft müssen und werden wir uns dem Wettbewerb stellen. Im kommenden Jahr wollen wir im Rahmen der „Image-Kampagne“ neue Wege beschreiten, um unsere Reihen zu stärken. Dazu mehr im nächsten Heft!

Ich wünsche Ihnen eine beschauliche Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2008!

Ihr

**Dr. Dieter Denck**

## Vom Generalsekretariat und Landesverband

**I Zyklon in Bangladesch.** Das Deutsche Rote Kreuz unterstützt den Bangladeschischen Roten Halbmond bei der Katastrophenvorsorge. In den vom Zyklon betroffenen Regionen befinden sich neun vom DRK errichtete Gesundheitsstationen, die jetzt wichtige medizinische Hilfe leisten. Sechs der Gesundheitsstationen wurden durch den Zyklon beschädigt und werden schnell wieder in Stand gesetzt.

**I Überschwemmungen in Mexiko.** In den mexikanischen Bundesstaat Tabasco, der zu 90 % unter Wasser steht, wurden dringend benötigte Hilfsgüter gebracht. Die Hilfspakete, die von freiwilligen Helfern verteilt werden, beinhalten Wasser, Milch, Bohnen, Fisch, Zucker, Kaffee, Salz, Schokolade, Öl, Säuglingsnahrung, Windeln und Toilettenpapier. Eine Woche lang deckt dieses Paket den Bedarf einer fünfköpfigen Familie. Im Nachbarstaat Chiapas hat eine Flutwelle aus Schlamm und Wasser weitere Teile der Bevölkerung obdachlos gemacht. Rettungskräfte suchen in den Trümmern des zerstörten Dorfes nach Überlebenden. Das Rote

Kreuz hilft bei Evakuierungen und leistet Erste Hilfe. Über eine Millionen Menschen sind von einer der schwersten Überschwemmungen in der Geschichte Mexikos betroffen.

**I Neue DRK-Botschafterin.** Die Münchner Schauspielerinnen Christine Neubauer ist neue Botschafterin des Deutschen Roten Kreuzes. Auf der Premierenfeier zum ARD-Film „Suchkind 312“ ernannte DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters die Hauptdarstellerin des Films und Grimme-Preisträgerin offiziell. Christine Neubauer kam bei den Dreharbeiten zum Nachkriegsfilm „Suchkind 312“ mit der Arbeit des DRK in Berührung.

**I Soziale Serviceleistungen im DRK.** 45 Dienstleistungen für Senioren, Behinderte, Kranke, Familien, Kinder und Menschen in Not enthält im Internet eine Übersicht, die unter [www.drk.de](http://www.drk.de) erreichbar ist. Nach Eingabe der Postleitzahl für das Territorium, für das die Serviceleistung gesucht wird, erscheint die jeweilige Homepage mit der Adresse des Dienstleisters. **Unser Kreisverband ist viele Male dabei!**

### Impressum

**Herausgeber:**

**Verantw. f. d. Inhalt:**

**Redaktionsteam:**

**Redaktionsleitg./Layout:**

**Adresse:**

**Bildmaterial:**

**Druck:**

DRK Kreisverband Östliche Altmark e. V.

Vorstandsvorsitzender Frank Latuske

Sybille Nowak, Ingrid Querner, Annegret Steffen

Wolfgang List (wol)

**Moltkestraße 33**

**39576 Stendal**

**Telefon: (0 39 31) 64 65 31**

A. Steffen (S. 2, 5, 6 + 12); F. Latuske (S. 3) Altenpflege-

heim Seehausen (S. 6 + 7); I. Querner (S. 11); W. List

Elbe-Havel-Werkstätten Schönhausen

**Wir sind im Internet präsent: [www.kv-oestliche-altmark.drk.de](http://www.kv-oestliche-altmark.drk.de).**

**Unsere E-Mail-Adresse: [info@drk-stendal.de](mailto:info@drk-stendal.de)**



# Eine etwas andere

**Havelberg** (as). Die Mitglieder des Ortsvereins Havelberg trafen sich am 3. August 2007 zur Vorstandssitzung nicht wie gewöhnlich in ihrer Begegnungsstätte, sondern auf Einladung vom Vorstandsmitglied Stefan Hansch auf dem Kletzter See.

Stefan Hansch ist Angehöriger der Bundeswehr und konnte mit uns eine gemeinsame Fahrt mit der „Spaßfähre“ unternehmen. Die 10 m X 10 m große

Fähre wurde von einem 250-PS-Boot gesteuert. Stefan erläuterte allen den normalen Einsatz der Fähre, wie zum Beispiel den Transport von Soldaten oder das Einschwimmen von Brücken sowie auch das Schieben von weiteren Fähren. Auf dem Kletzter See, welcher übrigens ca. 3,5 km lang, maximal 175 m breit und 5m tief ist, konnten wir interessante Fisch und Vogelarten beobachten. Neben vielen Fischarten sind hier Vögel

wie Seeadler, Kormorane, Fischreiher und auch Eisvögel heimisch. Auf dem See blühen Seerosen, und Schwanenfamilien fühlen sich hier zu Hause. Für uns war es ein Erlebnis, die Natur einmal so sehen zu können. Um den Kletzter See bietet ein ca. 6 km langer Naturlehrpfad Entspannung und Erholung pur. An dieser Stelle möchte wir uns nochmals bei Stefan Hansch für den tollen Nachmittag bedanken.



Ortsvereins-Mitglieder stehen auf der Fähre, ... ..die vom 250 PS starken Boot gesteuert wurde - hier mit Stefan Hansch.

## Süßes Ferienende im „Amicus“



**Stendal** (wol). Das Ende der Sommerferien bedeutete in der DRK-Bildungs- und Begegnungsstätte „Amicus“ in Stendal auch das Ende der Angebote an jene Ferienkinder, die aus unterschiedlichen Gründen nicht verreisen konnten. Sie hatten von Montag bis Freitag jeder Ferienwoche Gelegenheit, sich auf vielfältige Art und Weise zu beschäftigen. So wurde getöpft, wurde ein großes Plüschtier gebastelt, wurde genäht oder im Internet gesurft. Brigitte Mischok, Irina Huwe und Elisaveta Knol betreuten die durchschnittlich zwölf Kinder und hielten als besondere Überraschung für sie den Besuch eines Puppentheaters bereit. An einem Bastelnachmittag konnten auch Gäste aus dem Asylbewerberheim begrüßt werden. Den Abschluss der Feriengestaltung bildete eine kleine Feier mit leckerem Kuchen, Tee und Süßigkeiten, und dann verging der Nachmittag wie im Fluge bei den beliebtesten Gesellschaftsspielen.

## Neues in Kürze

### Dankeschön für aktive Blutspender

**Havelberg** (as). Das Jahr 2007 ist so gut wie vorbei. Am Freitag, dem 19. Oktober, trafen sich auf Einladung des DRK-Ortsvereins Havelberg etwa hundert aktive Blutspender in der Gaststätte in Wulkau zur Dankeschön-Veranstaltung. Im Beisein der Blutspende-Gebietsreferentin Elke Frolik dankte die Vorsitzende des Havelberger DRK-Ortsvereins Renate Reinhardt allen Teilnehmern für ihre Spenden. Bei einem tollen Büfett, dem ausgiebig zugesprochen wurde, und einer guten Disko konnte man das Tanzbein bis in die frühen Morgenstunden schwingen.



### Sommerzeit - Ausflugszeit

*Der diesjährige Sommer hielt bei weitem nicht das, was er versprach. Dennoch war den Bewohnern des Seehäuser Altenpflegeheimes jeder Anlass recht, sich draußen aufzuhalten. Dieses Foto entstand bei einem Ausflug mit Picknick - im Freien schmeckt es bekanntlich noch einmal so gut!*

**Stendal** (wol). Vom 1. bis 31. August 2007 war Katharina Legde im Bereich Öffentlichkeitsarbeit als Praktikantin tätig. Nach erfolgreichem Abitur will sie in Cottbus Medientechnik studieren. In Vorbereitung des Studiums hatte sie die Praktikumsaufgabe übertragen bekommen, neben der Archivierung analoger Videos auch eine Präsentations-DVD anzufertigen, in der die Kernbereiche unseres Kreisverbandes dargestellt werden. Katharina

besuchte die wichtigsten Einrichtungen und fertigte vor Ort Videoaufnahmen an. Das Foto zeigt sie in der Osterburger Kindertagesstätte. Zum Abschluß des Praktikums legte sie eine ansprechende DVD vor, die sie weitestgehend eigenständig erstellt hatte. Damit verfügt der Vorstandsvorsitzende nun über ein kleines Arbeitsmittel, das es ihm gestattet, „seinen“ Kreisverband bei passenden Gelegenheiten in Wort, Bild und Ton vorzustellen.



### Im KONSUM wie in alten Zeiten!

*Bewohner des Seehäuser Altenpflegeheimes besuchten das Blaulicht-Museums Beuster. Dort zählt der komplett eingerichtete und ausgestattete KONSUM aus DDR-Zeiten als Attraktion! Die Besucher schwelgten in Erinnerungen an das damals dort erhältliche altbekannte Warenangebot.*



### Vorbildliche Blutspender

*Am 1. Oktober gab der Havelberger Otto Hofmann (links) seine 120. Blutspende ab. Er ist immer einer der ersten, die das kostbare Blut abgeben! Harald Bütt spendete zum 55. Mal. Er versucht in Otto Hofmanns Fußstapfen zu treten. Da vergehen aber sicher noch einige Jahre! Am 17. Dezember ist hier der letzte Spendetermin des Jahres.*



# Grund zum Feiern: 10 Jahre „trocken“

**Kehnert** (wol). In unserem Heim für chronisch mehrfach Geschädigte infolge Sucht in Kehnert werden alle jene Bewohner/innen betreut, die sich nach entsprechender Vorgeschichte freiwillig für ein Leben ohne Alkohol entschieden haben. Heimleiter Manfred Steckel konnte am 19. September anlässlich des diesjährigen Herbstfestes Fred J. einen Präsentkorb als Anerkennung für zehn Jahre eisernes Durchhalten überreichen. Der „Jubilar“ hat sich im Kreisverband

ganz bescheiden unentbehrlich gemacht: Er ist für die Reinigung, Desinfektion und Neuverpackung der Kunststoff-Masken verantwortlich, die bei der Erste-Hilfe-Ausbildung an der Kunststoff-Puppe (Ambu-Man) benutzt werden und die nach jedem Gebrauch gereinigt werden müssen (rechts). Seit Jahren gilt Fred als äußerst zuverlässig, sehr akkurat und sehr ordentlich in seiner Arbeit.

Fred ist im Heim als fußballsportbegeisterter Bewohner bekannt, dessen



Fan-Herz am VfB Uetz hängt. Er lässt kein (Heim-)Spiel aus. Einmal pro Woche radelt er nach Tangerhütte zum Einkaufen, wobei Hackepeter und Weintrauben auf der Liste ganz oben stehen. Auf der Heimfahrt nach Kehnert wird dann schon mal eine (Nasch-)Rast eingelegt...! Darüber hinaus lässt Fred für eine Bockwurst sogar die Teilnahme an einem Dorffest in der Umgebung „sauen“: Seine wohlgesonnenen Mitbewohner überlassen ihm dann auch mal ihre Würstchen, damit Fred sich in seinem Element fühlen kann.



## Musikalische Erinnerungen

Am 26. September präsentierten die Hamburger Jonny Danzer und Jette Boja den Bewohnern des Seehäuser Altenpflegeheimes musikalische Erinnerungen an Lolita, Jonny Hill, Lale Anderson, Heidi Kabel und viele andere.



## Tolle Stimmung beim Weinfest

Herr Libera und Herr Dittebrandt sorgten auf dem Weinfest am 17. Oktober im Seehäuser Altenpflegeheim für eine tolle Stimmung. Die Bewohnerinnen und Bewohner ebenso wie die Angehörigen schunkelten und tanzten zu den altbekannten Melodien.

# Im Altenpflegeheim in guten Händen

*Anneliese und Hansjörg Rösler aus Osterburg schrieben voller Dankbarkeit einem langen Brief an die Heimleiterin des Seehäuser Altenpflegeheimes, Regine Roger. Auch während unserer Gespräche zum „Fototermin“ waren sie des Lobes voll.*

**Seehausen.** Regelmäßig wiederkehrend verunsichern Horrormeldungen über mangelnde Pflege in den Altenpflegeheimen in Presse, Funk und Fernsehen die Menschen. Überall mehr oder weniger große Mißstände bei der Pflege alter und bedürftiger Menschen?

Dieser Meinung können und wollen sich Anneliese und Hansjörg Rösler aus der Osterburger Melkerstraße nicht anschließen. Nach einem Schlaganfall wurde ihre jetzt 92 Jahre alte (Schwieger-)Mutter Margarete Bothe schwer pflegebedürftig, und ihre Kinder entschlossen sich nach den Empfehlungen der behandelnden Ärzte schweren Herzens für die Übersiedelung der Mutter aus der gemeinsamen Dreiraumwohnung in das Seehäuser DRK-Altenpflegeheim „Am Kaland“.

„Mutter konnte nicht sprechen, fast nichts mehr sehen, hatte im Krankenhaus apathisch im Bett gelegen“,

schildern die Kinder den Zustand vor dem Einzug ins Heim. Was würde sie dort vorfinden? Die Kinder schauten sich die Einrichtung „Am Kaland“ in Seehausen an und fanden „eine liebevoll gestaltete Außenanlage und Empfangshalle, ansprechende Ausstattung und vorbildliche Sauberkeit der Räume

Mittagsschlaf oder zur Nachtruhe. Am Tag sitzt sie im gepolsterten Rollstuhl im geräumigen Gemeinschaftsraum. Sie fühlt sich nicht allein, was für sie das Wichtigste ist. An Gesprächen kann sie sich zwar nicht beteiligen, aber wenn sie direkt angesprochen wird, dann kann sie oft reagieren.“



*Anneliese und Hansjörg Rösler aus Osterburg wissen ihre Mutter Margarete Bothe (92) im Altenpflegeheim Seehausen seit eineinhalb Jahren gut aufgehoben und bestens umsorgt.*

sowie einen freundlichen Umgangston“, so dass ihnen die Umzugsentscheidung entschieden leichter fiel.

„Es war eine glückliche Entscheidung“, freuen sich Anneliese und Hansjörg Rösler. „Nun ist unsere Mutter schon mehr als eineinhalb Jahre Bewohnerin im Bereich 4. Im Zimmer ist sie nur zum

Röslers sind jeden dritten Tag im Heim und fahren je nach Witterung mit der Mutter im leichten Rollstuhl sogar in die Außenanlagen oder an den Goldfischteich (dort entstand auch das Foto!). „Hier sind alle lieb“, sagte Margarete Bothe langsam und teilweise undeutlich, aber ihre Worte haben Sinn. Übrigens kann sie besser singen als sprechen!

Anneliese und Hansjörg Rösler sagen „ein großes Dankeschön an die Leitung, das Personal und den Gärtner, weil alle Gemeinschaftsräume, Flure und Terrassen sowie die Außenanlagen liebevoll mit vielen Kleinigkeiten nach Jahreszeit umgestal-

tet und bepflanzt werden. Unseren Dank sagen wir auch für die Organisation der vielen Veranstaltungen im Hause und im Garten, oft mit Musik und Kaffeetafel, zu denen sie im Rollstuhl gefahren wird. Unserer Mutter geht es gut, und wir wissen sie in guten Händen! Danke!“

**Wolfgang List**

**Stendal (wol).** Der Hof des ehemaligen Winckelmann-Gymnasiums in Stendal an der Stadtseeallee verwandelte sich am 6. Oktober in einen Ort voller Leben. Unter dem Motto „Altmark(t) - vor Ort“ wurde er zur Bühne für eine Leistungsschau altmärkischer Unternehmer. Neben Direktvermarktern von Lebensmitteln sowie anderen Firmen waren auch Dienstleister wie unser DRK-

Kreisverband präsent und boten Informationen rund um das Unternehmen. Wir hatten an drei Pavillons die Bereiche 1) ambulante und stationäre Pflege, Essen auf Rädern und Reisedienst, 2) Kleiderkammer und Ortsverein Stendal sowie 3) Wohnheim für chronisch mehrfach Geschädigte infolge Sucht dargestellt. Obwohl der Strom der Besucher wesentlich geringer

ausfiel als erwartet, erfreuten sich unsere Stände dennoch eines guten Zuspruchs und zahlreicher Nachfragen.

Das ehemalige Gymnasium soll als Regionalzentrum (RIZ) wieder von sich reden machen. Gegenwärtig laufen Prüfungen im Hause, ob und in welchem Umfang sich der Kreisverband in das RIZ mit einem Teil seiner Dienste und Leistungen einbringen wird.





## Blaues Herz für Kinderfreundlichkeit

**Stendal** (wol). Große Freude und ein Riesenbeifall aller Festgäste für Viktor Schellert: Aus den Händen von Theo Tintenklecks erhielt er am 21. September anlässlich des 10jährigen Bestehens der von ihm geleiteten DRK-Bildungs- und Begegnungsstätte „Amicus“ das „Blaue Herz für Kinderfreundlichkeit“. Zuvor würdigte der Stellvertretende Vorstandsvorsitzende Wolfgang Langer die Aktivitäten und bedankte sich bei langjährig verdienstvollen Mitarbeiter/innen mit einem Blumenstrauß. Auf der Bühne hatten zahlreiche Gesangs-, Rezitations- sowie Tanzdarbietungen der Tanzgruppen unterschiedlichen Alters die Gäste erfreut.

**Alle Angebote mit Reisebegleitung! Die Preise gelten stets pro Person. Nähere Informationen und Buchungen in unseren Reisebüros in Stendal (Grit Schultz; Telefon 0 39 31 / 64 65 33) und Seehausen (Marlis Nitsche; Telefon 03 93 86 / 7 55 25). Interessenten müssen kein DRK-Mitglied sein!**

## Tagesfahrten

**5. Januar 2008: Neujahrskonzert** mit dem Polizeiorchester Sachsen-Anhalt (30 Euro); Kaffee und Kuchen kann extra erworben werden.

**19. oder 22. oder 24. Januar: Grüne Woche** in Berlin (30 Euro).

**20. Januar : Musikantenscheune** mit Andy Borg, Bördelandhalle Magdeburg (62 Euro).

**11. März: Frauentagsfeier** in Winterfeld mit Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen, Tanz und Programm (34 Euro).

**15. März: Einkaufsfahrt nach Stettin** auf dem Polenmarkt (28 Euro).

**6. April: Frühlingsfest** in Abbendorf mit Frühstücksbuffett, Mittagstisch und Tanz (36 Euro).

## Mehrtagesfahrten

**14. bis 16. März 2008: Drei-Tagesfahrt zur Ostseeinsel Fehmarn** mit zwei Übernachtungen (Halbpension), Besuch der Marzipanshow in Lübeck, Kaffeetrinken, Inselrundfahrt, Besuch des Meeresmuseums, Tanzabend und Fischmarkt im Hotel; bei der Rückfahrt Stopp in Möllin und

Besuch des Rauchhauses (Einzelzimmer: 210 Euro; Doppelzimmer: 190 Euro).

**(auf Anfrage ist ein Behindertenzimmer möglich)**

**- Bindefrist bis 30. 1. 2008 -**

**7. bis 11. April:** Fünf-Tagesfahrt zur **Ostseeinsel Fehmarn mit Besuch in Kopenhagen**, vier Übernachtungen mit Halbpension, Besuch der Lübecker Marzipanshow, Inselrundfahrt, Besuch des Meeresmuseums, Fährüberfahrt nach Kopenhagen und Stadtführung, Tagesausflug nach Kiel mit Stadtrundfahrt; Tanzabend im Hotel (Einzelzimmer: 380 Euro; Doppelzimmer: 330 Euro).

**22. bis 26. Juni:** Fünf-Tagesfahrt in den **Schwarzwald**, vier Übernachtungen mit Halbpension, Ganztagesrundfahrt zum **Bodensee**, Schwarzwaldrundfahrt mit Hüttenabend, Tagesfahrt mit Weinprobe im **Elsaß**, Tanzabend im Hotel, einmal gemeinsames Kaffeetrinken (Einzelzimmer: 410 Euro; Doppelzimmer: 370 Euro).

**1. und 2. Juli: Störtebeker-Festspiele** auf Rügen, eine Übernachtung mit Halbpension, Rostock-Rundfahrt, Besuch in Graal-Müritz und Rövershagen (Einzelzimmer: 180 Euro; Doppelzimmer: 165 Euro).

## Preisrätsel + + + Preisrätsel + + + Preisrätsel

Liebe Rätselfreunde!

Wenn Sie unsere Mitgliederzeitung aufmerksam gelesen haben, fällt es Ihnen leicht, nachfolgende Fragen richtig zu beantworten:

**1. Wie viele Hilfeleistungen gab es an den mobilen Unfallhilfsstellen beim diesjährigen Pferdemarkt?**

- a. 34
- b. 71
- c. 160

**2. Schätzen Sie einmal - oder lesen Sie es nach in diesem Heft: Wie lang ist der Kliezter See?**

- a. ca. 175 km
- b. ca. 5 km

c. ca. 3,5 km

**3. Für welchen Gaumengenuß läßt Fred J. vom Wohnheim Kehnert schon mal ein Dorffest „sausen“?**

- a. Bockwurst
- b. Hackepeter
- c. Weintrauben

**Schreiben Sie die Lösungen auf eine Postkarte und schicken Sie sie bis zum 10. Februar 2008 an die Redaktion** (Die Adresse finden Sie auf Seite 4). Den ersten drei Gewinnern winken nette kleine Sachpreise. Jeder Einsender nimmt auch in diesem Jahr wieder außerdem am Jahresende an der Hauptauslosung

teil. Dann ist ein schöner Preis zu gewinnen!

**Auflösung aus Heft Nr. 15:**

*Richtig waren folgende Antworten:*

**1 b** (Puschkinpark), **2 b** (Atemluftverdichter), **3 b** (38 Jahre).

In der Redaktionskonferenz entschied das Los unter den richtigen Einsendungen. Gewonnen haben:

**Helga Kunert** aus **Groß Rossau** (Badetuch)

**Hartmut Etzold** aus **Seehausen** (Schreib-Set)

**Michael Mehler** aus **Sandau** (Gesellschaftsspiele)

**Wir gratulieren!**

# Wir gratulieren

## unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

### ...zum „runden“ Geburtstag

#### **Sozialstation Osterburg:**

Susann Kuroпка (18. 12.); Daniela Schrake (19. 12.);

#### **Sozialstation Stendal:**

Gundel Müller (20. 11.);

#### **Altenpflegeheim Osterburg:**

Kerstin Pehl (22. 10.);

#### **Altenpflegeheim Seehausen:**

Christina Hauf (27. 10.); Moritz Scharge (8. 11.); Silke Kayatz (21. 11.);

#### **Altenpflegeheim Tangermünde:**

Ute Ziemann (23. 10.);

#### **Kinder- u. Jugendh. Tangermünde:**

Gabriele Schedler (25. 10.); Vera Blücher

(11. 12.); Sonja Thiel (18. 12.);

#### **Kindertagesstätte Osterburg:**

Hildegard Kaftan (6. 11.); Manuela Ehrh (8. 11.); Kerstin Schütze (15. 12.);

#### **Kreisgeschäftsstelle:**

Christine Ahl (8. 12.).

#### **Wohnheim Kehnert:**

Helmut Lindner (40 Jahre); Erika Schüller (5 Jahre);

#### **Kreisgeschäftsstelle:**

Enrico Schmitt (10 Jahre).

### ...zum Dienstjubiläum

#### **Sozialstation Osterburg:**

Doris Kortz (5 Jahre);

#### **Altenpflegeheim Osterburg:**

Ingrid Doberstein (20 Jahre);

#### **Altenpflegeheim Seehausen:**

Kati Raab (10 Jahre);



## unseren Mitgliedern zum „runden“ Geburtstag

(Aus Platzgründen beschränken wir uns auf die Glückwünsche zum 70., 75., 80., 85. und ab dem 90. Geburtstag)

**98 Jahre:** Irmgard Seeger (7. 11.);

**95 Jahre:** Ilse Paulukat (17. 12.);

Margarete Hoppe (26. 12.);

**94 Jahre:** Hermine Schubert (5. 10.);

Edith Langenheim (14. 10.); Hedwig

Wetter (1. 12.); Ella Herm (20. 12.);

**93 Jahre:** Elisabeth Schülken (20.

11.); Martha Schneider (28. 11.); Alma

Nuss (11. 12.);

**92 Jahre:** Meta Kümmel (12. 11.);

Elly Thimm (14. 11.); Kaethe Beewen

(30. 12.);

**91 Jahre:** Hanni Mühlberg (10. 10.);

Hermann Westphal (4. 11.); Erna Preetz

(17. 11.); Walter Mewes (19. 12.);

**90 Jahre:** Gisela Albrecht (15. 10.);

Erna Krüger (27. 11.); Hildegard Tramp

(1. 12.); Hildegard Erna Laubvogel (30.

12.);

**85 Jahre:** Herta Hensel (13. 10.);

Wilhelmine Wulkau (14. 10.); Paul

Wiesicke (16. 10.); Lieselotte Obara (18.

10.); Gisela Sommer (19. 10.); Editha

Wolkenhaar (29. 10.); Lisa Gladis (6. 11.);

Herta Thurmann (12. 11.); Dora Krägenau

(14. 11.); Helene Schenk (20. 11.); Günter

Beutel (21. 11.); Herta Pohl (26. 11.);

Monika Trepke (27. 11.); Erna Poliet (28.

11.); Ursula Haegler (30. 11.); Helene

Rust (2. 12.); Heinz Thiele (2. 12.);

Elfriede Meseck (11. 12.); Margarete Voigt

(11. 12.);

**80 Jahre:** Max Domke (7. 10.); Erika

Haack (11. 10.); Fritz Leppin (11. 10.);

Werner Reinecke (16. 10.); Gerda

Hemstedt (18. 10.); Erich Garbe (29. 10.);

Ingrid Hoppe (6. 11.); Gerda Schmidt (6.

11.); Franz Werner (10. 11.); Margot

Zepernick (12. 11.); Marga Neumann (16.

11.); Ingeborg Glombitza (18. 11.);

Margarete Schulze (19. 11.); Erhard

Paasche (22. 11.); Gisela Grund (25. 11.);

Ilse Radtke (26. 11.); Hildegard Haucke

(30. 11.); Cecilia Wilhelm (10. 12.); Martin

Schulz (12. 12.); Hans-Hermann Nehm

(14. 12.); U.+E. Felske (15. 12.); Brigitte

Lauer (19. 12.); Wera Benarndt (27. 12.);

Charlotte Blume (28. 12.); Karl Gohmann

(28. 12.);

**75 Jahre:** Agnes Fiukowski (5. 10.);

Heinz Kollmann (5. 10.); Elisabeth

Dobbert (8. 10.); Elfriede Niebylski (10.

10.); Karl-Heinz Fauter (16. 10.); Helga

Ruzik (19. 10.); Ruth Löschner (21. 10.);

Friedrich-Wilhelm Schütze (24. 10.); Rudi

Feldt (26. 10.); Edith Semmler (26. 10.);

Liane Tröger (26. 10.); Ursula Sperling

(27. 10.); Edith Köhn (29. 10.); Ingrid Neß

(30. 10.); A.+C. Ruppelt (30. 10.); G.+E.

Röhl (2. 11.); Gerhard Schadt (3. 11.);

R.+R. Reim (4. 11.); Gertrud Löhmann (7.

11.); Christa Reichenbach (7. 11.); Horst

Bischoff (15. 11.); Christa Ruf (16. 11.);

Elisabeth Heise (20. 11.); W.+I.

Plagemann (25. 11.); Edith Salemon (25.

11.); Konrad Ratayski (28. 11.); Christa

Hohnsee (3. 12.); Hertha Holländer (3.

12.); Edith Piasecki (4. 12.); Ursula

Strauß (5. 12.); Erika Lindstädt (6. 12.);

Helga Meding (11. 12.); L.+M. Fabian

(12. 12.); Elfriede Teege (12. 12.); Arno

Neumann (13. 12.); F.+L. Becker (14.

12.); Wilma Könecke (14. 12.); Klaus

Sachse (15. 12.); Franz Schmuecker (21.

12.); Horst Zniwski (22. 12.); Erich

Boesa (30. 12.);

**70 Jahre:** E.+R. Kattengell (2. 10.);

Klaus Wagner (6. 10.); Karin Pahling (7.

10.); Helga Wernstedt (13. 10.); G.+B.

Pyplatz (17. 10.); W.+H. Reuter (27. 10.);

Horst Barschdorf (29. 10.); K.+I. Ulrich (3.

11.); Karl-Heinz Günther (4. 11.); Dieter

Haupt (11. 11.); Helena Pfüller (12. 11.);

Rosemarie Pätsch (13. 11.); August

Krüger (14. 11.); P.+D. Bodenstein (15.

11.); Christa Borstel (20. 11.); Hannelore

Streblow (25. 11.); Anna Milchert (27.

11.); Elfriede Hieke (28. 11.); W.+H.

Schramm (4. 12.); Bärbel Lehmann (7.

12.); Fritz Zabel (14. 12.); Inge Stobinski

(15. 12.); Marie-Luise Gänger (18. 12.);

Klaus Kitzmann (20. 12.); Ursula Deutsch

(21. 12.); Helena Rohbeck (22. 12.);

Horst Grabenhorst (26. 12.); Ilse Berger

(27. 12.).

**Herzlichen Glückwunschl!**



## Schönes Herbstfest mit Einlagen

**Tangermünde** (wol). Am 17. Oktober feierten 52 von den 85 Bewohnerinnen und Bewohnern des Tangermünder Altenpflegeheimes ihr diesjähriges Herbstfest im geschmückten Saal. Immer wieder gern dabei ist Alleinunterhalter Didi, ein langjährig wohlbekannter Gast. Dieses Mal hatte er sogar einen Leierkasten mit im Programm. Gemeinsam wurden bekannte Gassenhauer und Schlager gesungen. Jüngster Besucher war Henry Kienker, das Baby der Ergotherapeutin des Hauses. An jedem Tisch wurde der süße Bengel vor allem von den Bewohnerinnen mit Kennerblick begutachtet. Der nächste feierliche Anlass ist am 12. Dezember das Weihnachtsfest, auf das sich die Bewohnerinnen und Bewohner schon freuen.



## Wie auf dem

**Osterburg** (wol). Vorweihnachtliches Flair wie auf einem Weihnachtsmarkt war am 17. November im Altenpflegeheim Osterburg zu spüren. Im Saal gab es kaum noch einen freien Platz, so zahlreich hatten sich die Bewohner, Besucher und Gäste eingefunden. Unter ihnen weilte auch Bürgermeister Hartmuth Raden mit Gattin. Jede Menge regionale Gewerbetreibende boten im Saal, auf den Fluren und draußen im Innenhof ihre Speisen, Getränke oder vielgestaltigen Weihnachtsgeschenke an. Die „Amicus“-Tanzgruppen sowie der Gemischte Chor Osterburg erfreuten die Zuschauer und Zuhörer, deren Darbietungen mit reichem Beifall bedacht wurden. Mitglieder des Jugendrotkreuzes bastelten mit den jungen Besuchern, Ramona Böhmer las ihnen Geschichten vor und sang mit



ihnen. Seit Eröffnung des Neubaus im Jahr 2001 findet alljährlich das Markttreiben statt. Heimleiterin Giselind Müller bedankte sich bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Akteuren, die zum Gelingen des diesjährigen Marktes beigetragen haben. Der rege Zuspruch bewies erneut, dass das Konzept stimmt.



## Dance Girls überraschten zum Geburtstag

**Havelberg** (iq). Im Wohnheim „Julianenhof“ in Muggenbusch bei Havelberg gab es unlängst eine Geburtstagsüberraschung: Die „Dance Girls“ aus Schönhausen Sophia Groß, Lina Schulz, Kim Reinfeldt, Jasmin Böttcher und Judith Ahlfeld überraschten Michael (Bildmitte) zu seinem 18. Geburtstag und Frank zu seinem 30. Geburtstag mit schwungvollen Tanzeinlagen nach tollen Rhythmen. Wir sagen an dieser Stelle dafür ganz herzlich Dankeschön!







## Spontaner Dank von der Bühne

**Havelberg** (as). Da staunten die Gäste der Blutspender-Dankeschönveranstaltung am 19. Oktober in Wulkau nicht schlecht: Weil ihnen das Anliegen der Veranstaltung und die Art und Weise des „Dankeschön-Sagens“ so gut gefiel, entschlossen sich Marion Schermert und ihre Tochter Madlen spontan, sich von der Bühne aus für dieses Fest herzlich zu bedanken. Eine tolle Idee!



## SPFH-Tagung über Landkreisgrenzen

**Tangermünde** (wol). Mehrmals im Jahr treffen sich die Mitarbeiterinnen der Sozial-Pädagogischen Familien-Hilfe des DRK, der Diakonie, des DPWV und der AWO aus beiden altmärkischen Landkreisen zu Arbeitsberatungen wie hier am 12. November in Tangermünde. Neben der Fortbildung geht es im Arbeitskreis auch um den Erfahrungsaustausch und die Klärung aktueller Probleme. Bei dieser Tagung waren beispielsweise Fallmanagerinnen der Agentur für Arbeit anwesend.

# Bedanken mit

**Tangermünde** (wol). Am Vormittag des 16. Oktober fanden sich zahlreiche Mädchen und Jungen aus allen DRK-Kinder- und Jugendhäusern „Anne Frank“ in Tangermünde und Tangerhütte am Alten Friedhof in Tangermünde ein. Ausgerüstet mit Harken und anderem Gerät, rückten sie gemeinsam mit Bauhof-Mitarbeitern dem bunten Herbstlaub zu Leibe, das auf den Rasenflächen leuchtete. Bürgermeister Dr. Rudolf Opitz betonte bei seiner kleinen Ansprache: „Ich finde es



prima, dass sich die Kinder und Jugendlichen mit diesem Arbeitseinsatz für die mehrjährigen Unterstützungen durch die frühere Julien-Stiftung, jetzt Hugo-Meyer-Nachfolger-Stiftung bedanken. Damit beweisen sie, dass sie nicht nur nehmen, sondern auch geben, und das ist lobenswert!“

Die Stiftung stellt der Tangermünder Stadtverwaltung alljährlich schon seit vielen Jahren namhafte Beträge für die Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung.

Nach Aussagen des Bürgermeisters konnte die Stadt beispielsweise im Vorjahr über einen Betrag von 250.000 Euro verfügen. Davon profitierten über die Jahre alle Tangermünder Kinder- und Jugendeinrichtungen. Unsere Kinder und Jugendlichen konnten Dank der Unterstützung beispielsweise das Kletterprojekt im Vorjahr durchführen.

## Andere Kulturen kennenlernen

**Tangermünde** (wol). Am 18. Oktober klangen ungewohnte Trommel-Rhythmen aus dem Haus Kirchstraße 1 in Tangermünde. Dr. Lawson aus Stendal hatte im Rahmen der Ferienbeschäftigungen ein „Trommelprojekt“ durchgeführt. In Theorie und Praxis lernten die Kinder aus verschiedenen DRK-Kinder- und Jugendhäusern „Anne Frank“ in Tangermünde und Tangerhütte das Trommeln kennen und sangen auch afrikanische Lieder dazu. Ganz offensichtlich hatten alle ihre Freude an dieser ungewöhnlichen Ferienbeschäftigung!

Das Trommelprojekt war unter dem Motto „Andere Kulturen kennenler-

nen“ angelegt. Es ging darum, Lieder und Sprache aus Afrika zu hören und mitzusingen, dabei die Konzentrationsfähigkeit der Kinder zu schulen. „Man könnte ganz einfach sagen: Zuhören - Nachmachen - gemeinsam musizieren und viel Spaß haben“, fasste Heimleiterin Sybille Nowak das Anliegen kurz zusammen.

